



öffentlich

Fachbereich	Dezernent(in) / Geschäftsführer	Datum
1	OB Ullrich Sierau	
verantwortlich	Telefon	Dringlichkeit
Michaela Bonan	27490	-

Beratungsfolge	Beratungstermine	Zuständigkeit
Betriebsausschuss FABIDO	02.11.2018	Kenntnisnahme
Bezirksvertretung Hörde	20.11.2018	Kenntnisnahme
Bezirksvertretung Mengede	28.11.2018	Kenntnisnahme
Bezirksvertretung Huckarde	28.11.2018	Kenntnisnahme
Bezirksvertretung Brackel	29.11.2018	Kenntnisnahme
Seniorenbeirat	29.11.2018	Kenntnisnahme
Bezirksvertretung Aplerbeck	04.12.2018	Kenntnisnahme
Bezirksvertretung Hombruch	04.12.2018	Kenntnisnahme
Bezirksvertretung Scharnhorst	04.12.2018	Kenntnisnahme
Bezirksvertretung Innenstadt-Nord	05.12.2018	Kenntnisnahme
Bezirksvertretung Innenstadt-Ost	11.12.2018	Kenntnisnahme
Bezirksvertretung Lütgendortmund	11.12.2018	Kenntnisnahme
Bezirksvertretung Innenstadt-West	12.12.2018	Kenntnisnahme
Bezirksvertretung Eving	12.12.2018	Kenntnisnahme
Ausschuss für Wirtschafts-, Beschäftigungsförderung, Europa, Wissenschaft und Forschung	23.01.2019	Kenntnisnahme
Ausschuss für Soziales, Arbeit und Gesundheit	29.01.2019	Kenntnisnahme
Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie	30.01.2019	Kenntnisnahme
Beirat bei der unteren Naturschutzbehörde	30.01.2019	Kenntnisnahme
Ausschuss für Kultur, Sport und Freizeit	05.02.2019	Kenntnisnahme
Schulausschuss	06.02.2019	Kenntnisnahme
Ausschuss für Personal und Organisation	07.02.2019	Kenntnisnahme
Ausschuss für Bauen, Verkehr und Grün	12.02.2019	Kenntnisnahme
Integrationsrat	12.02.2019	Kenntnisnahme
Ausschuss für Umwelt, Stadtgestaltung und Wohnen	13.02.2019	Kenntnisnahme
Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften	14.02.2019	Kenntnisnahme
Behindertenpolitisches Netzwerk	19.02.2019	Kenntnisnahme
Ausschuss für Bürgerdienste, öffentliche Ordnung, Anregungen und Beschwerden	19.02.2019	Kenntnisnahme
Hauptausschuss und Ältestenrat	21.02.2019	Kenntnisnahme
Rat der Stadt	21.02.2019	Kenntnisnahme

### Tagesordnungspunkt

Projekt "nordwärts": 4. Sachstandsbericht

### Beschlussvorschlag

Der Rat der Stadt nimmt den 4. Sachstandsbericht zum Projekt "nordwärts" zur Kenntnis.

### Personelle Auswirkungen

Keine

## **Finanzielle Auswirkungen**

Für die Bewirtschaftung des "nordwärts"-Budgets wurde ein Prozess mit der Kämmerei abgestimmt und festgelegt. Die Finanzbedarfe der "nordwärts"-Teilprojekte für das Jahr 2020 werden in die Haushaltsberatungen der Haushaltsplanaufstellung 2020 ff. aufgenommen.

Mit dieser Vorlage sind keine unmittelbaren finanziellen Auswirkungen verbunden.

Ullrich Sierau  
Oberbürgermeister

Jörg Stüdemann  
Stadtdirektor/Stadtkämmerer

Norbert Dahmen  
Stadtrat

Daniela Schneckenburger  
Stadträtin

Birgit Zoerner  
Stadträtin

Ludger Wilde  
Stadtrat

Martin Lürwer  
Stadtrat

Christian Uhr  
Stadtrat

Thomas Westphal  
Geschäftsführer

## **Begründung**

### **1. Ausgangslage**

Mit Ratsbeschluss vom 07.05.2015 (Drucksache Nr. 14748-14) wurde die Verwaltung mit der Einrichtung des Dekadenprojektes "nordwärts", der Durchführung eines breit angelegten Dialog- und Beteiligungsverfahrens sowie zur regelmäßigen Berichterstattung beauftragt.

Von 2015 bis 2017 stand die Ideensammlung und Projektentwicklung im Vordergrund. In 2018 wurden, wie im vom Rat beauftragten Projektplan vorgesehen, keine Projektskizzen erstellt, bewertet und dem Rat zur Beschlussfassung vorgelegt.

### **2. Bisherige Ergebnisse des Gesamtprojektes im Überblick:**

#### **Erkenntnisse und Forderungen aus dem "nordwärts"-Präsentationsjahr 2018**

- Die nationalen und internationalen Referenten im Präsentationsjahr heben heraus, dass "nordwärts" ein offener Prozess mit Orientierung auf Projektarbeit und kontinuierlicher Beteiligung von Bürgerschaft und Akteuren ist. Damit unterscheidet sich das Vorhaben von traditionellen Planungsprozessen oder der Aufstellung eines Masterplans. Über die Projektorientierung und den nachhaltigen Beteiligungsansatz leistet "nordwärts" einen Beitrag zur Steigerung der „Demokratie“ in den Quartieren.
- Der "nordwärts"-Prozess zur Entwicklung von Teilprojekten wird grundsätzlich als gut befunden.

- Neue Inputs und Beteiligungsformate sollen auch künftig kontinuierlich für die Motivation der Beteiligten und die Identifizierung mit Teilprojekten sorgen.
- Beteiligungsformate müssen ihren Platz noch mehr im Alltag vor Ort finden, wie auf Märkten, Stadtfesten etc., um auch Zielgruppen zu erfassen, die nicht auf Veranstaltungen, wie z. B. Bürgercafés, kommen.
- Die Zusammenarbeit mit der Ortspolitik muss weiter intensiviert werden, um die GremienvertreterInnen vor Ort stärker in die Entwicklung von Teilprojekten einzubinden. Dazu sind neue Formate zu entwickeln.
- Die Meilensteine des Gesamtprojekts und von Teilprojekten (zeitliche Abfolgen, Beteiligte, Finanzierung, Rolle "nordwärts") müssen zum zentralen Element der Kommunikationsstrategie werden.
- Vielfach gewünscht wurde die Vernetzung von gleichartigen Projekten (wie geschehen bei den Bürgerzentren) und der Projekte vor Ort.

### Gremienbeteiligung

- In drei Berichtsvorlagen (Drucksache Nummern: 01862-15, 06136-16, 08567-17) beschloss der Rat der Stadt, "nordwärts"-Projektvorschläge mit relevanten Partnern weiter zu qualifizieren und deren Umsetzung voranzubringen. Alle Projektvorschläge sind in der jeweils aktuellsten Version unter [www.nordwaerts.dortmund.de](http://www.nordwaerts.dortmund.de) einzusehen.
- Im Jahr 2017 wurde den Bezirksvertretungen der sieben "nordwärts"-Stadtbezirke jeweils eine quartiersbezogene Sachstandsvorlage zur Kenntnisnahme vorgelegt (Drucksache Nr. 08084-17 bis 08090-17).
- Im Jahr 2018 wurde den politischen Gremien ein Bericht zu den aktuellen inhaltlichen Sachständen der "nordwärts"-Teilprojekte zur Kenntnis gegeben (Drucksache Nr. 10710-18).

### Öffentlichkeitsbeteiligung

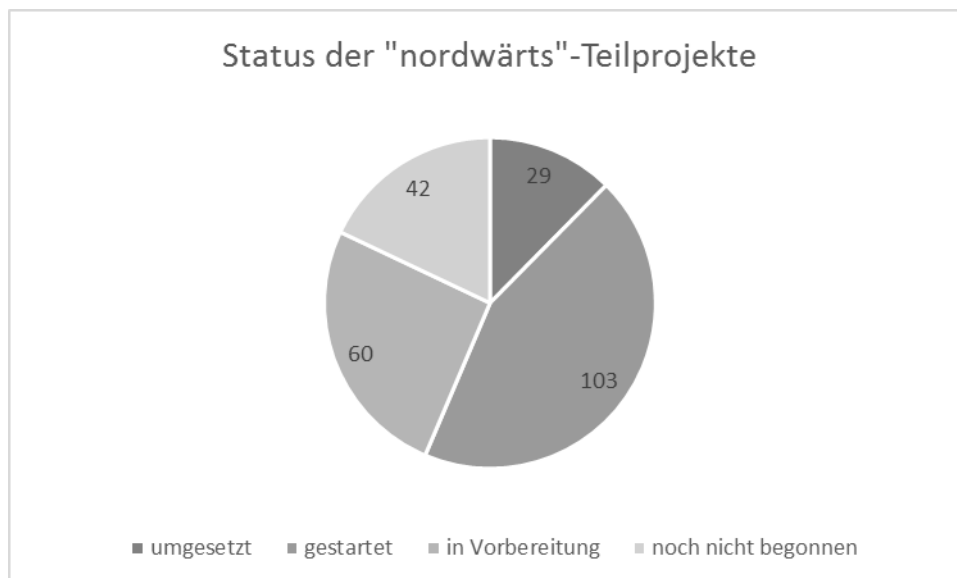
- Insgesamt haben bisher 23.700 Personen an Veranstaltungen teilgenommen. 13.000 Personen wurden seit Projektstart über verschiedene Beteiligungsveranstaltungen, die von "nordwärts" durchgeführt und/oder angestoßen wurden oder an denen "nordwärts" beteiligt war, aktiv eingebunden. Weitere 10.700 Menschen haben an Veranstaltungen im Rahmen des "nordwärts"-Präsentationsjahrs teilgenommen.
- Tausende Personen wurden zudem indirekt auf diversen Großveranstaltungen wie z. B. DortBunt, Hoeschparkfest und Gartenflair Schloss Bodelschwingh auf "nordwärts" aufmerksam gemacht. Des Weiteren wurde auf nationalen und internationalen Fachkonferenzen mit einem hohen Multiplikationsfaktor ein breites Publikum erreicht. Diese Wirkungen sind quantitativ nicht ermittelbar.
- Neue Formate zur Bürger- und Akteursbeteiligung wie bspw. „nebenan.de“ sind in Kooperation mit den Kuratoriumsmitgliedern und weiteren Partnern, u. a. aus der Wissenschaft, entwickelt und umgesetzt worden.
- Kinder und Jugendliche wurden gezielt in das "nordwärts"-Projekt eingebunden und beteiligt (bspw. Erlebnistage auf der Kokerei Hansa).

## Öffentlichkeitsarbeit

- 17 umgesetzte Teilprojekte sind mit dem Prädikat "nordwärts prämiert" ausgezeichnet worden.
- Die vielfältigen Akteursaktivitäten, die Unterstützung der Kuratoriumsmitglieder, die Aufmerksamkeit durch Wettbewerbsgewinne, die Vortragsaktivitäten und die Vielzahl der Veröffentlichungen haben zur Stärkung der überregionalen, nationalen und internationalen Sichtbarkeit des Gesamtprojektes beigetragen.
- Zukünftig – so eine Erkenntnis aus dem Präsentationsjahr – soll die Öffentlichkeitsarbeit noch mehr über Gesichter/Personen die Aktivitäten des Projekts und die Entwicklungen vor Ort vermarkten.

## "nordwärts"-Teilprojekte

- 29 der bisher 234 "nordwärts"-Teilprojekte sind umgesetzt.
- Die Anzahl der externen Projektumsetzungen steigt stetig an. Mehr als die Hälfte (ca. 55 %) der bisher umgesetzten Projekte liegt in der Verantwortung externer Projektträger.
- 103 Projekte sind gestartet und weitere 60 Projekte befinden sich in der Vorbereitung oder Qualifizierung.



## Drittmittel/Förderung

- In Kooperation mit den wissenschaftlichen Einrichtungen und Instituten sind von der Koordinierungsstelle "nordwärts" 14 Drittmittelanträge auf Bundes-, Landes- und Europaebene mit einem Förderantragsvolumen in Höhe von ca. 43 Mio. € (mit-) entwickelt worden. Sechs Bewilligungsbescheide liegen vor, für drei Projekte ist ein Vollertrag gestellt, fünf Projekte wurden abgelehnt.

- Für einzelne Quartiere wurden Integrierte Handlungskonzepte erarbeitet. Hierüber ist es geplant, über 70 Mio. € in diese Quartiere zu investieren. 50 Mio. € Fördermittel wurden bereits seitens der Fachverwaltung beantragt.

### Finanzierung

- Die Teilprojektverantwortlichen haben 15 Anträge auf finanzielle Zuwendungen in Höhe von 973.311,47 € bei der Koordinierungsstelle "nordwärts" gestellt; die entsprechenden Zuwendungsbescheide wurden erstellt.
- Mit den Fachbereichen bzw. Eigenbetrieben der Stadt Dortmund wurden für zehn "nordwärts"-Teilprojekte Projektvereinbarungen (Gesamtvolumen 608.000 €) geschlossen.

### Vernetzung

- Neue Netzwerke sind insbesondere durch die aktive Mitwirkung einzelner Akteure, des Kuratoriumsvorstandes und der Kuratoriumsmitglieder entstanden. Beispielsweise bietet das LWL-Industriemuseum Zeche Zollern dem Stadtteil Bövinghausen und dessen Vereinen am Tag des offenen Denkmals die Möglichkeit, sich auszutauschen und sich der Öffentlichkeit zu präsentieren.
- Kooperationsaktivitäten mit den benachbarten Kommunen wurden intensiviert (bspw. Castrop-Rauxel, Lünen, Schwerte, Iserlohn).
- Die Anzahl der Kuratoriumsmitglieder ist auf 91 gestiegen.
- Durch die enge Vernetzung mit Wissenschaft und Wirtschaft wird die Qualität des Gesamtprozesses stetig gesteigert und eine Vernetzung von "nordwärts"-Teilprojekten mit anderen bundesweiten Projekten ermöglicht.

### Wirtschaft

- Seit Start 2015 sind die Investitionen im "nordwärts"-Gebiet von 33 Mio. € auf 117 Mio. € in 2017 und damit um fast 350 % gestiegen. Dazu tragen Vorhaben, wie bspw. auf der Westfalahütte bei, auf der rund 3.600 weitere neue Jobs geschaffen werden können (Quelle: Wirtschaftsförderung Dortmund).
- Viele Unternehmen in der "nordwärts"-Kulisse wachsen und haben seit 2015 rund 5.200 neue Arbeitsplätze zur Verfügung gestellt. Zukünftig sollen alleine im Hafengebiet rund 4.000 weitere neue Arbeitsplätze entstehen (Quelle: Wirtschaftsförderung Dortmund).
- Großes Engagement zeigt auch die Wohnungswirtschaft im "nordwärts"-Gebiet. Dort gibt es im Rahmen von "nordwärts"-Teilprojekten umfangreiche Investitionen in Bestände und Neubauten bei ca. 4.000 Wohneinheiten (Quelle: Koordinierungsstelle "nordwärts").
- Eine Vielzahl der touristischen Anbieter in Dortmund bieten inzwischen Touren im "nordwärts"-Projektgebiet an (z. B. Fahrrad-, Segway- und Bustouren).

### 3. Weiteres Verfahren ab 2019

- Koordination und Weiterqualifizierung des Gesamtprozesses, der Beteiligungsstrukturen und -verfahren und der Öffentlichkeitsarbeit
- Weiterentwicklung und Umsetzung der seitens der Koordinierungsstelle "nordwärts" verantworteten Teilprojekte
- Qualifizierung und Umsetzungsbegleitung der bisherigen sowie Entwicklung neuer "nordwärts"-Teilprojekte
- Analyse der quartiersbezogenen Projektbedarfe
- Entwicklung von Verfahren zur Übertragbarkeit der bisherigen Projektergebnisse auf die Gesamtstadt
- Konzeption der Zwischenpräsentation für das Jahr 2020
- Analyse der kommunalen Investitionsaktivitäten im Projektgebiet
- Umsetzung des Monitoring- und Evaluationskonzeptes
- Weitere Intensivierung des Dialogs Kommune – Wissenschaft/Wirtschaft/Bürgerschaft

Die ausführliche Beschreibung der Projektaktivitäten sowie die Kurzdokumentation des Präsentationsjahres finden sich in:

**Anlage 1:** 4. Sachstandsbericht zum Projekt "nordwärts"

**Anlage 2:** Kurzbericht zum "nordwärts"-Präsentationsjahr 2018

**4. Sachstandsbericht zum Projekt "nordwärts"**

Inhaltsverzeichnis

<b>1. Ergebnisse des "nordwärts"-Präsentationsjahrs 2018</b> .....	2
<b>2. Arbeitsschwerpunkte, Begleitung von Teilprojekten und Netzwerken</b> .....	2
<b>3. Zusammenarbeit mit Wissenschaft/Drittmittelakquisition</b> .....	4
<b>4. Zusammenarbeit mit Wirtschaft</b> .....	6
<b>5. Bericht aus dem "nordwärts"-Kuratorium</b> .....	7
<b>6. Öffentlichkeitsarbeit/Veranstaltungen/Veröffentlichungen (Stand 04.09.2018)</b> .....	7
<b>7. Projektfinanzierung ("nordwärts"-Teilprojekte)</b> .....	12
<b>8. Monitoring und Evaluation</b> .....	12
<b>9. Konzeptionelle Weiterentwicklung von "nordwärts" in 2019</b> .....	13

## 1. Ergebnisse des "nordwärts"-Präsentationsjahrs 2018

Ein Kurzbericht zum "nordwärts"-Präsentationsjahr 2018 kann der Anlage 2 entnommen werden. Das Präsentationsjahr wird in einer Broschüre dokumentiert, die Anfang 2019 erscheint.

## 2. Arbeitsschwerpunkte, Begleitung von Teilprojekten und Netzwerken

Im Berichtszeitraum standen die Aktivitäten für das Präsentationsjahr im Vordergrund. Neue Projektideen wurden angenommen, wenn diese sich in ein bestehendes, vom Rat verabschiedetes Projekt integrieren ließen.

Immer mehr Teilprojekte begannen mit der Umsetzung. In der Regel liegt die Zuständigkeit beim jeweiligen Träger oder bei einem städtischen Fachbereich. Bei Projekten mit vorwiegend stadtbezirksübergreifenden und übergeordneten Ansätzen unterstützt die Koordinierungsstelle "nordwärts" (KS) – unabhängig von der Art der Projektfinanzierung – aktiv u. a. mit projektbezogenen Beteiligungsverfahren und Vernetzungsaktivitäten.

Hier sind beispielhaft zu nennen:

### Gesellschaftslabor Energiewende (Projekt-Nr. 633)

- Die Zechensiedlung Oberdorstfeld wurde zum ersten Praxislabor für eine soziale Energiewende im Quartier. Bewohner/innen und Expert/innen entwickelten Ideen zu historischen Straßenlaternen mit neuester Technik, Nachbarschaftsautos, E-Bike-Ladestationen sowie digitaler Vernetzung von Nachbarschaften. Weitere Quartiere folgen.

### Erlebnispfade und touristische Routen (Projekt-Nr. 735, 736, 808, 880)

- Auf Basis einer Bestandsaufnahme zu bestehenden Routen (für Fußgänger, Radfahrer etc.) wird 2019 ein Routenheft publiziert. Lückenschlüsse und weitere Wünsche an das Routennetz werden in Informations- und Beteiligungsveranstaltungen, z. B. mit den Bezirksvertretungen oder den Heimatvereinen, gesammelt und weiterverarbeitet.

### Magistralen (Projekt-Nr. 840)

- Die Verwaltung entwarf unter Federführung von "nordwärts" ein Leitbild für die Gestaltung von Magistralen. Auf einer Werkstatt für die südliche Bornstraße entwickelten Bürger/innen Vorschläge für die Gestaltung und Nutzung des Straßenraums. Das Stadtplanungs- und Bauordnungsamt vergibt noch 2018 die städtebauliche Rahmenplanung für die gesamte sowie die Vorplanung für die südliche Bornstraße.

### Pocketpark Bornstraße (Zusammenhang zu Projekt-Nr. 840 und 910)

- "nordwärts" entwickelte gemeinsam mit dem Tiefbauamt (Stadtgrün), aufgrund des Interesses aus der Bürgerschaft und der Initiative der IG Bornviertel, ein Konzept für die brachliegende Fläche an der Bornstraße gegenüber der WAM-Medienakademie. Diese Fläche wird sinnstiftend und gewinnbringend einer temporären Nutzung als Pocketpark zugeführt. Der Pocketpark ist eine kleine gärtnerisch gestaltete Fläche, die zuvor brach lag oder ungenutzt war.

### Verschiedene Bürgertreffs (Projekt-Nr. 851, 886, 899, 902)

- "nordwärts" brachte die Akteure von acht geplanten oder bereits realisierten Bürger- und Begegnungszentren an einen Tisch, damit diese sich gemeinsamen Herausforderungen stellen können. Für die Projekte Forsthaus Rahm, Wohlfahrtsgebäude Nollendorfplatz und



Haus Wenge wurden z. T. mit ortsbezogenen Beteiligungsverfahren und z. T. auch gemeinsam die Nutzungs- und Betreiberkonzepte weiterentwickelt.

#### Attraktivitätssteigerung öffentlicher Plätze (Projekt-Nr. 864)

- Nach Vorgesprächen mit Evinger Akteuren aus Politik und Kuratorium initiierten das Stadtplanungs- und Bauordnungsamt und "nordwärts" einen Wettbewerb zur städtebaulichen Rahmenplanung am alten Evinger Marktplatz/Bayrische Straße. Für die Leistungsbeschreibung wurde auf dem Evinger Stadtfest eine Bürgerbeteiligung vor Ort durchgeführt. Finanziell unterstützt "nordwärts" den örtlichen Heimatverein bei der Neugestaltung des Dorfplatzes in Grevel.

#### Smart Cities (Projekt-Nr. 883)

- Die KS ist Mit-Initiatorin der Vernetzungsplattform „Allianz Smart City Dortmund - Wir.Machen.Zukunft.“. Die aus 135 Unternehmen, Institutionen und wissenschaftlichen Einrichtungen bestehende Allianz entwickelt kooperativ innovative Projekte. ([www.smartcity.dortmund.de](http://www.smartcity.dortmund.de)) Die KS "nordwärts" hat die Geschäftsführung der Allianz übernommen und organisiert, koordiniert und moderiert den Dialog zwischen den Projektpartnern, verantwortet die Öffentlichkeitsarbeit und die Konzeption der erforderlicher Beteiligungsverfahren in den Teilprojekten.

#### Interessengemeinschaften (Projekt-Nr. 910, 920)

- Die Entstehung der Interessengemeinschaften (IG) Bornviertel und Bövinghausen wurde von "nordwärts" unterstützt. Während die IG Bornviertel, die zumeist aus Unternehmen besteht, inzwischen autark agiert, werden die Treffen der bürgerschaftlich und gewerblich orientierten IG Bövinghausen weiter von der KS begleitet.

#### Schaffung urbaner Räume in Bövinghausen (Projekt-Nr. 915)

- Das Projekt beinhaltet mehrere Bausteine zur Aufwertung des Stadtteils Bövinghausen, wie z. B. Verschönerung der Eingangssituation in den Volksgarten Bövinghausen oder die Aufstellung von Schaukästen, öffentlichen Sitzmöglichkeiten und eines offenen Bücherschranks. "nordwärts" koordiniert den Austausch (z. B. Treffen und Ortstermine) zwischen Bürgerschaft, Interessengemeinschaft Bövinghausen und den beteiligten städtischen Ämtern.

#### Vision: Mengeder Meer (Projekt-Nr. 838)

- Für das Hochwasserrückhaltebecken soll ein Namensfindungswettbewerb mit den Bürgerinnen und Bürgern stattfinden, um einen gemeinsamen Namen zu finden, der die Belange von Dortmund-Mengede und Castrop-Rauxel Ickern berücksichtigt. Erste Gespräche dazu laufen. "nordwärts" koordiniert den gemeinsamen Wettbewerb.

#### Tradition trifft Innovation: Zechensiedlungen in „Nordwärts“ als Innovation- und Smart City 2.0 (Projekt-Nr. 729)

- Mit den zahlreichen Zechensiedlungen in "nordwärts" fokussiert sich (mit wenigen Ausnahmen) ein Alleinstellungsmerkmal im Wohnungs- und Städtebau innerhalb der Gebietskulisse. Die Weiterentwicklung dieser „Leuchtfeuer“ im Hinblick auf die „Außenwirkung“ und „Sichtbarkeit“ aber auch auf Fragen der energetischen Sanierung, dem Abbau von Barrieren und des Denkmalschutzes sind von zentraler Bedeutung. "nordwärts" koordiniert und moderiert den Austausch zwischen der IG Zechensiedlung Oberdorstfeld und den Fachbereichen der Stadt.

### Boulevard der Kinderrechte (Projekt-Nr. 005)

- Am Boulevard der Kinderrechte werden in Dortmund-Nette mit derzeit zehn Spielstationen diverse Kinderrechte der UN-Kinderrechte-Charta spielerisch erklärt. Eine Spielstation besteht aus einem entsprechenden Spielgerät, einer Schautafel und einer Bank. Die einzelnen Spielstationen sollen zukünftig durch gemalte Fußspuren auf dem Boden miteinander verbunden werden. Die KS unterstützt die Projektpartner bei der Umsetzung und hat die Schautafeln entwerfen lassen und beschafft.

### Aufwertung der oberen/südlichen Münsterstraße (Projekt-Nr. 926)

- Moderierend und koordinierend hat die KS einen Workshop zur Konkretisierung des Projektes begleitet und die Kontakte zur Fachverwaltung und in der zukünftigen Umsetzung zu beteiligenden Unternehmen hergestellt.

Neben diesen übergreifenden Vorhaben unterstützt die KS punktuell weitere Teilprojekte durch Beratung, Vermittlung von Sponsoren oder Marketingaktivitäten (z. B. Hof Emschertal (Projekt-Nr. 809), Ladenlokal in Marten (Projekt-Nr. 929), Zukunftskonzept Schlossanlage Bodelschwingh (Projekt-Nr. 930)).

### **Weitere Arbeitsschwerpunkte der Koordinierungsstelle:**

- Konzeption und Umsetzung des "nordwärts"-Präsentationsjahrs 2018 (Auftaktkonferenz, Themenveranstaltungen, Oster- und Herbstprogramm etc.)
- Wissens- und Informationstransfer (Wissenschaft, Zivilgesellschaft, Politik, andere Kommunen)
- Fortführung der Drittmittelakquisition sowie Umsetzung/Bearbeitung der bewilligten Drittmittelprojekte
- Entwicklung einer Anerkennungskultur durch die Integration der Auszeichnung "nordwärts" prämiert
- Konzeption und Umsetzung des Zuwendungs- und Abwicklungsprozesses zur Bewilligung der Budgets für Bürgerprojekte (extern)
- Erarbeitung und Abschluss von Kooperationsvereinbarungen mit den Teilprojektverantwortlichen
- Qualifizierung und Umsetzung des Monitoring- und Evaluationskonzeptes

### **3. Zusammenarbeit mit Wissenschaft/Drittmittelakquisition**

Über die Mitwirkung in Forschungsvorhaben werden einzelne Projekte qualifiziert, neue innovative Konzepte und Ideen für "nordwärts" und die begleitenden Beteiligungsverfahren entwickelt sowie die Evaluationsmöglichkeiten des Gesamtprojektes erhöht. Die drittmittelfinanzierten Projekte werden mit 100 % der förderfähigen Kosten gefördert. Durch die (Mit-)Bearbeitung von wissenschaftlichen Projekten bestehen zudem enge Kooperationsbeziehungen mit wissenschaftlichen Institutionen. Darüber wird der Bekanntheitsgrad des Projektes stetig gesteigert.

Dies hat u. a. dazu geführt, dass "nordwärts" – unabhängig von der Vorstellung von Teilprojekten – zur gefragten Diskussionspartnerin in Diskursen zur Beziehung Kommune und Wissenschaft wurde. Da die beiden Institutionen sehr unterschiedlich arbeiten, wirbt die KS vor allem für gegenseitiges Kennenlernen und die Entwicklung von Beziehungen auf Augenhöhe. Die ausgeprägten Aktivitäten im Forschungsbereich haben dazu geführt, dass die diesjährige bundeweite Fachtagung Kommunen Innovativ, des Bundesministeriums für

Bildung und Forschung, mit mehr als 150 Teilnehmenden aus ganz Deutschland in Dortmund stattgefunden hat.

"nordwärts" erfreut sich bei Studierenden und auch bei Schüler/innen zunehmender Beliebtheit. So hat die Anfrage nach Praktika, Interviews für Projektarbeiten oder Bachelor- und Masterarbeiten mit den Themen "nordwärts" und „Smart City“ stark zugenommen. Daneben bietet die KS auch Projekte für die Studierenden der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung an und hat mit vier Praxisanleiter/innen im Team, seit Projektbeginn im Jahr 2015 bereits 19 städtische Auszubildende mitqualifiziert.

Im 4. Quartal 2018 wird an der Universität in Bochum in Kooperation zwischen Staatssekretär a.D. Herrn von der Mühlen und "nordwärts" das Wahlpflichtmodul „Landschaftspfade und Kooperative Stadt- und Regionalentwicklung“ angeboten.

Folgende Forschungsprojekte werden von der KS (mit-)bearbeitet:

#### Smart Service Power (Projekt-Nr. 905)

- "Smart Service Power" entwickelt altersgerechtes, technikunterstütztes Servicewohnen im Quartier. Die KS "nordwärts" ist Mitglied des Projektkonsortiums und "nordwärts" unterstützt das Projekt durch eigene Expertise, berät den Steuerungskreis zu Fragen der Umsetzbarkeit und Akzeptanz angestrebter Lösungen, stellt Informationen und Daten, bringt wichtige Akteure und Stakeholder zusammen, unterstützt bei der Öffentlichkeitsarbeit und wirkt mit bei der Schaffung gesetzlicher Grundlagen, die die Teilhabe der breiten Bewohnerschaft an den Lösungsansätzen ermöglicht.

#### NOX-Block – Ausbau der Ladeinfrastruktur

- Mit dem Projekt NOX-Block sollen in Ergänzung zum bisherigen Bestand öffentlicher Standardladesäulen 550 Ladepunkte, bspw. an Laternen, aufgebaut werden, um Lademöglichkeiten im Mietwohn- und Flottenbereich bereit zu stellen. "nordwärts" unterstützt das Vorhaben mit eigener Expertise, wie z. B. bei der Antragstellung, Konzeption der Beteiligungsverfahren, Hinweisen zu möglichen Orten im Projektgebiet, Öffentlichkeitsarbeit etc.

#### KuDeQua (Quartierslabore – Projekt-Nr. 887)

- Die KS "nordwärts" ist Verbundkoodinatorin des Projekts und verantwortet das gesamte Projektmanagement. In den Quartieren Marten und Eving werden Bedarfsanalysen für gesellschaftliche Dienstleistungen (Sozialunternehmungen), Beteiligungsverfahren, die Ideen für solche Dienstleistungen entwickeln sollen und erste Umsetzungsaktivitäten in dem vorgeschlagenen multifunktionalen Raum von "nordwärts" koordiniert (siehe auch Vorlage Drucksache Nr. 11875-18).

#### ZUKUR

- Im Projekt ZUKUR unterstützt "nordwärts" die Entwicklung bedarfsorientierter Lösungsansätze zum Abbau sozial-ökologischer Ungleichheit im Quartier. Insbesondere wird die Entwicklung von Ansätzen, Konzepten und Ideen, die die Teilhabe auch sozial-ökonomisch benachteiligter Bevölkerungsgruppen in den Themenfeldern Klimaresilienz (Widerstandsfähigkeit), Urbane Gemeinschaften und Governance (Führungsstrukturen) ermöglicht, fachlich, inhaltlich und praktisch begleitet. Über ZUKUR werden 50 % der Kosten für die „Bürgerwerkstatt“ Meilenstein in Marten finanziert. "nordwärts" ist temporäre Ansprechpartnerin vor Ort.

#### Projekt DoNaPart (Projekt-Nr. 884)

- Mit dem Projekt DoNaPart begleitet "nordwärts" den Entwicklungsprozess in Dortmund-Westerfilde/Bodelschwingh und versucht mit erweiterten, bürgernahen und niedrighschwelligem Partizipations- und Empowermentansätzen die Selbstverantwortung und das Engagement der BewohnerInnen für ihr Quartier zu steigern (siehe auch Vorlage Drucksache Nr. 10702-18).

#### KoopLab

- Mit dem Projekt KoopLab will "nordwärts" wohnungsnah Grün- und Freiräume unter Einbeziehung von BewohnerInnen und lokalen Akteuren gemeinschaftlich gestalten und entwickeln. Über die gemeinsame Gestaltung der Freiräume sollen die ökologische Entwicklung im Stadtteil gefördert und unterschiedliche Gruppen von BewohnerInnen und Bewohnern zusammengebracht werden. Die KS entwickelt und erprobt kreative Beteiligungsformate mit direktem Quartiersbezug und wird die vielfältigen Hinweise zur Beteiligung von Menschen unterschiedlichster Herkunft, insbesondere von Menschen mit Fluchthintergrund, in die weitere Projektqualifizierung des Gesamtprojektes integrieren.

### **4. Zusammenarbeit mit Wirtschaft**

"nordwärts" ist Mitinitiatorin der Allianz Smart City Dortmund. Durch die Verknüpfung der beiden Stadtentwicklungsaktivitäten konnte die bisher weniger erreichte Zielgruppe „Wirtschaft“ über "nordwärts" informiert und in das Projekt eingebunden werden. Das engagierte Entwicklungsinteresse der Stadt und der politischen Entscheidungsträger steigert die Bereitschaft der Wirtschaft, in die Quartiere des Projektgebietes zu investieren und sich auch an "nordwärts"-Teilprojekten zu beteiligen. Die Allianzpartner haben Pilotprojekte entwickelt, die – soweit möglich – in den Quartieren des "nordwärts"-Projektgebietes erprobt werden. Darüber sind zusätzliche Innovations- und Entwicklungsimpulse für "nordwärts" möglich.

Großes Engagement zeigt auch die Wohnungswirtschaft im "nordwärts"-Gebiet. Dort gibt es im Rahmen von "nordwärts"-Teilprojekten umfangreiche Investitionen in Bestände und Neubauten bei ca. 4.000 Wohneinheiten (Quelle: Koordinierungsstelle "nordwärts"). Sowohl vor Ort, als auch in Gesprächen erfolgt ein stetiger Austausch mit einzelnen Wohnungsgesellschaften und Immobilienbesitzern zur Steigerung der Projektinitiativen im Projektgebiet.

Eine Vielzahl der touristischen Anbieter in Dortmund bieten inzwischen Touren im "nordwärts"-Projektgebiet an (z. B. Fahrrad-, Segway- und Bustouren).

Die Wirtschaftsförderung hat in 2018 im Rahmen des Präsentationsjahres eine Investorentour durch das Projektgebiet "nordwärts" durchgeführt. Wichtige Kontakte konnten geknüpft werden.

Die Präsenz des "nordwärts"-Projektes auf der Expo Real 2018 und die damit verbundene Steigerung der Sichtbarkeit und Darstellung der im Projektgebiet vorhandenen Entwicklungspotenziale lässt die weitere Steigerung des Investitionsinteresses erwarten.

Über diverse Vortragsaktivitäten und Veröffentlichungen im Kontext „Smart City“ wird stetig der Zusammenhang mit dem Projekt "nordwärts" kommuniziert, sodass bei nationalen und auch internationalen Unternehmen die Marke "nordwärts" platziert wurde (bspw. Messen Wien, Barcelona, Basel, Austausch Metropolis GZM Polen etc.), und damit das Interesse an und der Bekanntheitsgrad von "nordwärts" gesteigert werden konnte.

## 5. Bericht aus dem "nordwärts"-Kuratorium

Das "nordwärts"-Kuratorium ist seit 2015 von 75 auf 91 Mitglieder gewachsen.

Die Kuratoriumsmitglieder bringen ihre fachliche Expertise in das Gesamtprojekt und in die Teilprojekte von "nordwärts" ein und sind Multiplikatoren und Netzwerkpartner. Sie unterstützen die Weiterentwicklung von Projekten, Moderation von Bürgerveranstaltungen und beim Einwerben von Stiftungsgeldern. Einige Kuratoriumsmitglieder sind in neu gegründeten Vereinen, Initiativen und Projektbeiräten aktiv. Die Vernetzung der Kuratoriumsmitglieder untereinander nimmt eine immer größer werdende Rolle ein.

Interessierte Bürger/innen kommen vermehrt aktiv auf die KS zu und bieten an, sich ehrenamtlich für "nordwärts" zu engagieren.

Die Kuratoriumssitzungen sind bedarfsgerecht gestaltet und werden auf Wunsch der Mitglieder stärker auf die Weiterentwicklung von "nordwärts"-Teilprojekten ausgerichtet. Zukünftig werden themen- und ortsbezogene Arbeitstreffen angeboten.

Dem Beschluss des Rates vom 15.02.2018 (Drucksache Nr.: 08567-17) folgend, hat das "nordwärts"-Kuratorium Kontakt mit der Agentur Barrierefrei NRW aufgenommen. Der "nordwärts"-Kuratoriumsvorstand und die KS haben sich in einem persönlichen Gesprächstermin am 11.07.2018 durch die Agentur Barrierefrei NRW beraten lassen. Das Kuratorium wird über die durchgeführte Beratung informiert. Informationsmaterialien zum Thema Barrierefreiheit inkl. einer Übersicht mit Möglichkeiten der Finanzierung über Förderprogramme liegen vor und werden dem "nordwärts"-Kuratorium zur Verfügung gestellt. Das "nordwärts"-Kuratorium und die KS prüfen gemeinsam Projektkooperationen im Zusammenhang mit Barrierefreiheit (in Verbindung mit den Themen Smart City und Erlebnistouren im "nordwärts"-Gebiet).

## 6. Öffentlichkeitsarbeit/Veranstaltungen/Veröffentlichungen (Stand 04.09.2018)

Die Öffentlichkeitsarbeit war im Jahr 2018 geprägt durch die Konzeption und Produktion von Publikationen u. a. zur Durchführung der Premieren-Veranstaltung zum "nordwärts"-Präsentationsjahr 2018.

Veröffentlichungen	Anzahl
Artikel/Berichte	15
Interviews	3
Pressemitteilungen	43
Newsletter	3
Radiobeiträge	1
Vorträge/Präsentationen	10
Flyer/Broschüren	2

### "nordwärts" prämiert

Mit der Auszeichnung "nordwärts prämiert" werden umgesetzte "nordwärts"-Projekte hervorgehoben. Hinter jedem Teilprojekt steckt Engagement, ohne das "nordwärts" nicht funktionieren kann. Dieser Einsatz und die Qualität der einzelnen Projekte wird mit "nordwärts prämiert" gewürdigt und ausgezeichnet. Die Verleihung der Auszeichnung findet auf zentralen Veranstaltungen und Orten im "nordwärts"-Projektgebiet statt. Ziel ist es, Menschen aus allen Stadtbezirken zusammenzubringen, unabhängig davon, in welchem Stadtbezirk ein Projekt konkret durchgeführt wird. Die Auszeichnung berechtigt die Projektverantwortlichen, das Prädikat in allen On- und Offline-Medien zu nutzen, um auf das Projekt aufmerksam zu machen.

Die Auflistung der ausgezeichneten Teilprojekte sowie die Dokumentation der Preisverleihung finden sich unter [www.nordwaerts.dortmund.de](http://www.nordwaerts.dortmund.de).

### Internetseite

Die Internetseite ist überwiegend barrierefrei und wird angepasst. Neu sind die Menüpunkte "*nordwärts*"-Präsentationsjahr 2018, "*nordwärts*" prämiert und die *Entdeckertouren*. Während sich Neugierige mit den Entdeckertouren per Youtube-Videos über interessante Touren mit Bus und Bahn durch das "nordwärts"-Projektgebiet informieren und im 3D-Stadtmodell nicht frei zugängliche Flächen per virtuellem Rundflug erkunden können, stehen bei "*nordwärts*" prämiert alle Informationen rund um die Auszeichnung zur Verfügung, wie z. B. die ausgezeichneten Projekte und die Prämierungsveranstaltungen.

### Social Media

Mit der Facebook-Seite werden pro Monat durchschnittlich 8.300 Facebook-Nutzer erreicht. Das Projekt ist in dem Sozialen Netzwerk Instagram vertreten.

Seit Januar 2018 hat "nordwärts" ein eigenes Organisationsprofil auf der Nachbarschafts-plattform „nebenan.de“. Damit erprobt und gestaltet "nordwärts" neue Wege im Bereich Bürgerbeteiligung. "nordwärts" und nebenan.de haben sich als Kooperationspartner über die Allianz Smart City Dortmund gefunden und gemeinsam an dem Beta-Test und der Entwicklung des Organisationsprofils für die öffentliche Hand gearbeitet.

Die Foto-Kampagne „Hinter den Kulissen“, stellt die Teammitglieder und ihre Aufgaben vor. Die Idee ist aus dem Akteurscafé „nordwärts stellt sich“ entstanden. Die Teilnehmenden haben den Wunsch geäußert, die Gesichter hinter "nordwärts" kennenzulernen.

### Mittsommer in "nordwärts"

Der Mittsommer in "nordwärts" fand zum vierten Mal statt. Unter dem Motto "nordwärts entdecken" stellten die Akteure vom 01. Juli bis zum 30. September ein interessantes und vielfältiges Sommerprogramm zusammen. Ob Stadtrundgänge oder Sommerabende in der Innenstadt-Nord, Ferienspielaktionen in Scharnhorst, ein Seifenkistenrennen in Mengede, Ferienkurse im BINARIUM in Huckarde, eine Infoveranstaltung in Marten oder ein Volkslauf in Eving – interessierten Bürgerinnen und Bürgern wurden viele Möglichkeiten geboten, den Dortmunder Norden zu entdecken.

### Newsletter

Der Newsletter ist 13 Mal erschienen und wird von 1.000 Menschen abonniert. Er ist auf der Internetseite abrufbar und zusätzlich unter [www.echt-nordstadt.de](http://www.echt-nordstadt.de) zu finden.

### Überregionale, nationale und internationale Sichtbarkeit

Die Öffentlichkeitsarbeit erfolgt auf überregionaler, nationaler und internationaler Ebene. Die enge Verknüpfung zwischen "nordwärts" und der „Allianz Smart City Dortmund“, in der

neben der heimischen Wirtschaft auch international agierende Unternehmen aktiv sind, trägt zu einer starken Präsenz des Projektes und der Stadt Dortmund bei.

Internationale und überregionale Aufmerksamkeit konnte das Projekt durch die Teilnahme an der internationalen Immobilienmesse Expo Real am Stand der Business Metropole Ruhr erlangen. Die Vorteile, die "nordwärts" Investoren und Entwicklern bietet, wurden in Kooperation mit der Wirtschaftsförderung Dortmund auf der Investorentour, im Immobilienmagazin sowie in einem eigens produzierten Flyer präsentiert.

Die Steigerung des Bekanntheitsgrades führte zu zahlreichen Anfragen nach Vorträgen, Publikationen, aktiver Teilnahme und Leitung von Workshops, Podiumsdiskussionen oder Interviews für Master- und Bachelorarbeiten. Aufgrund der Fülle der Anfragen wird sorgfältig abgewogen, ob die Platzierung der Vorträge oder Publikationen einen Mehrwert für das Gesamtvorhaben hat.

### *Auswahl überregionaler, nationaler und internationaler Publikationen*

Thema der Publikation	Veröffentlicht in
Wegweiser breite Bürgerbeteiligung - Argumente, Methoden, Praxisbeispiele	Allianz Vielfältige Demokratie/Bertelsmann Stiftung (Hrsg.)
Interview: Über das Projekt "nordwärts" (Michaela Bonan)	Berlin Institut für Partizipation
Artikel: Europäischer Verwaltungspreis „European Public Sector Award“: Stadt Dortmund siegt mit Projekt "nordwärts"	EUROPA kommunal 1/2018
Fachbeitrag: Stadt als Innovationslabor (Smart City)	Fachzeitschrift Kommune 21
Artikel über "nordwärts"	Buch: Die freundliche Revolution – Wie wir gemeinsam die Demokratie retten (Philippe Narval)
Artikel: »Ohne die Stadtgesellschaft geht es nicht«. Dortmunds Oberbürgermeister Ullrich Sierau im Gespräch mit Klaus Selle	Magazin Planung neu denken
Artikel: Das Halbe für das Ganze	Magazin Planung neu denken
Artikel: Soziale Innovation - Gemeinsam besser leben	Jahresrückblick auf NRW.BANK-Themen
Artikel: CIO macht Dortmund smarter	Zeitschrift: "RuhrWirtschaft" (IHK)
Radiobeitrag: Smart City und Smart Service Power	WDR 4
„nordwärts“ – Bürgerliches Engagement als Motor der Stadtentwicklung	Buch: Dortmund bauen
"nordwärts" auf der Expo Real	Immobilienmagazin und Flyer

## Auswahl überregionaler, nationaler und internationaler Veranstaltungen/Vorträge

Veranstaltung	Veranstaltungsort
Auftaktkonferenz ZUKUR	ThyssenKrupp Info Center, Dortmund
Lunchmeeting im Innenministerium der Niederlande in Den Haag	Innenministerium Den Haag
Auftaktveranstaltung zum "nordwärts"-Präsentationsjahr	Zeche Zollern, Bövinghausen
Smart Suisse	Congress Center Basel
2. Allianztagung	IHK zu Dortmund
800 Ideen für Oberhausen	ehemaliger Netto-Supermarkt, Goebenstraße 83, Oberhausen
Akteurscafé "nordwärts"	Dortmunder U - Zentrum für Kunst und Kreativität
Neighborhood Change and Gentrification in older-industrial cities	Vortrag im Rahmen eines Workshops beim ILS
"nordwärts" auf der Expo Real	erstmalige Teilnahme an der internationalen Immobilienmesse Expo Real am Stand der Business Metropole Ruhr

### Image und Poster-Kampagne

Zur Marken- und Image-Bildung, wurde die Kampagne "nordwärts ist ..." fortgeführt. Mit neuen Motiven auf Postern in U-Bahnen (mit Unterstützung der DSW21), U-Bahnstationen sowie weiteren Aushängen in städtischen Dienststellen, Auslagen und Einrichtungen sowie als City Cards und in Anzeigen des Dortmunder Veranstaltungsmagazins port01, werden die Stärken des Projektgebietes präsentiert.

### Nutzung von Auslagestellen in Dortmund

3.000 Exemplare der ersten "nordwärts"-Broschüre wurden zusätzlich zu den regelmäßig genutzten städtischen Auslagestellen in den Prospektständern der IN-StadtMagazine Dortmund platziert, um noch mehr Bürgerinnen und Bürger in den Quartieren zu erreichen.

### Neue Produkte

#### *Broschüre*

Als Werbematerial für das Präsentationsjahr wurde eine Broschüre erstellt. Ein Broschürenteil behandelt thematisch das Konzept des "nordwärts"-Projekts, der andere Teil stellt alle Stadtteile des Projektgebiets im Detail vor. Alle 3.000 Exemplare waren bereits im September 2018 vergriffen, eine Neuauflage ist in Vorbereitung. Die Broschüre bildet den Auftakt zu einer Reihe, die in 2019 mit der Dokumentation über das Präsentationsjahr fortgesetzt wird.

#### *Programmheft zum Präsentationsjahr 2018*

Für das "nordwärts"-Präsentationsjahr wurde ein gedrucktes Programmheft in einer Auflage von 3.000 Exemplaren erstellt und an die Bürgerinnen und Bürger verteilt.

#### *Kalender*

Der immerwährende Kalender begleitet seit 2018 alle durchs Jahr. Reizvolle Monatsmotive, die zum Teil aus dem "nordwärts"-Fotowettbewerb 2017 stammen, machen neugierig auf das Projekt selbst sowie das Projektgebiet.



### *Faltblatt*

Für Klein und Groß ist ein Faltblatt vorhanden, das zum Basteln animiert und dessen gefaltetes Ergebnis das Projekt spielerisch in Stichworten erklärt.

### *Taschen*

Für Infopakete wird ein Leinenbeutel angeboten, der die Nutzer/innen zu Werbeträger/innen werden lässt und darüber die Bekanntheit des Projektes steigert.

### *Veranstaltungskalender*

Mit einem online wie gedruckt verfügbaren Veranstaltungskalender wurde ein Überblick über die vielfältigen Aktivitäten von "nordwärts" und seinen Kooperationspartnern geboten.

### *Flyer für Investoren und Entwickler*

Anlässlich der Expo Real und der Investorentour der Wirtschaftsförderung, wurde der Flyer "nordwärts" – Ihr Vorteil im nördlichen Dortmund` entwickelt, der den Standortvorteil Dortmunds durch das Projekt "nordwärts" verdeutlicht.

## **Wettbewerbe und Auszeichnungen**

Die KS hat zahlreiche Wettbewerbsbeiträge/Bewerbungen verfasst oder hat an der Erstellung mitgewirkt, z. B. die Bewerbung bei der Stiftung Lebendige Stadt. Aufgrund der bisherigen Expertise wurde "nordwärts" in Auswahlkomitees und als Jury-Mitglied berufen.

### European Public Sector Award (EPSA) 2017

"nordwärts" wurde mit dem European Public Sector Award 2017 (EPSA) ausgezeichnet. Der Preis honoriert besonders innovative und effiziente Ideen und Projekte öffentlicher Verwaltungen und wurde vom Europäischen Institut für öffentliche Verwaltung in Maastricht vergeben. 30 europäische Länder und EU-Institutionen haben 150 Projekte eingereicht. "nordwärts" konnte sich gegen alle Mitbewerber durchsetzen.

### RegioStars Award 2017

Das "nordwärts"-Projekt Smart Service Power wurde 2017 als Finalist des RegioStars-Wettbewerbs von „Europe in my region!“ ausgezeichnet. Mit dem RegioStars Award zeichnet die EU seit 2007 herausragende Projekte für die Förderung des regionalen Strukturwandels aus. Prämiert werden originelle, innovative Projekte, die als Anreiz und Inspiration für andere Regionen in der gesamten EU dienen können.

### Land der Ideen

Das Projekt Smart Service Power hat sich 2018 im Wettbewerb „Ausgezeichnete Orte im Land der Ideen“ gegen knapp 1.500 Mitbewerber als Preisträger durchgesetzt und gehört damit zu den innovativsten Projekten Deutschlands. Die Initiative „Deutschland – Land der Ideen“ der Bundesregierung, des wichtigsten Unternehmensverbands BDI und der Deutschen Bank richten den Innovationswettbewerb seit 13 Jahren gemeinsam aus.

### Stiftungspreis „Die digitalste Stadt“

Die Stiftung „Lebendige Stadt“ hat Städte und Kommunen aufgerufen, sich für den Stiftungspreis „Die digitalste Stadt“ zu bewerben. Die Bewerbung wurde federführend von der KS in Kooperation mit der wissenschaftlichen Begleitung der Allianz Smart City Dortmund erarbeitet. Bis zum Redaktionsschluss dieser Vorlage stand nicht fest, ob der Preis gewonnen werden konnte.

### Energy Awards 2018/2019

Die Energy Academy des Handelsblattes ruft jährlich zur Teilnahme an den Energy Awards auf, um die herausragenden Projekte der deutschen Energielandschaft zu prämiieren. Die KS als Mitgeschäftsführung der Allianz hat sich mit der „Allianz Smart City Dortmund“ in der Kategorie „System Stadt“ beworben. Bis zum Redaktionsschluss dieser Vorlage standen die Preisträger noch nicht fest.

### Förderpreis/Stiftungspreis „Dortmunder Löwe“ 2018

Der Lions-Club "Dortmund-Rothe Erde" und das Ballett Dortmund haben dem Projekt "Kultursommer Bodelschwingh" den mit 7.200 € dotierten Förderpreis "Dortmunder Löwe" 2018 verliehen. Der "Kultursommer Bodelschwingh" trägt dazu bei, die "nordwärts"-Ideen rund um das Schloss Bodelschwingh weiter voranzubringen. Der "nordwärts"-Kuratoriumsvorstand hat die Auszeichnung entgegengenommen.

## **7. Projektfinanzierung ("nordwärts"-Teilprojekte)**

Die Teilprojekte, die bereits vom Rat der Stadt zur Weiterqualifizierung beauftragt wurden, konnten bis zum 16.03.2018 Budgetbedarfe für die Haushaltsjahre 2019 ff. anmelden. Da nicht jedes Projekt soweit qualifiziert ist, dass Budgetbedarfe benannt werden konnten, werden sich die bisher erfassten Budgetbedarfe erhöhen, da unterjährig auch bisher nicht berücksichtigte Projekte Bedarfe anmelden werden. Die Abfrage der Budgetbedarfe erfolgt jährlich.

Im Haushaltsplanaufstellungsprozess 2019 ff. wurden die angemeldeten Bedarfe nicht in voller Höhe berücksichtigt, sondern ausschließlich die in der Haushaltsplanung 2018 festgeschriebenen Werte bereitgestellt.

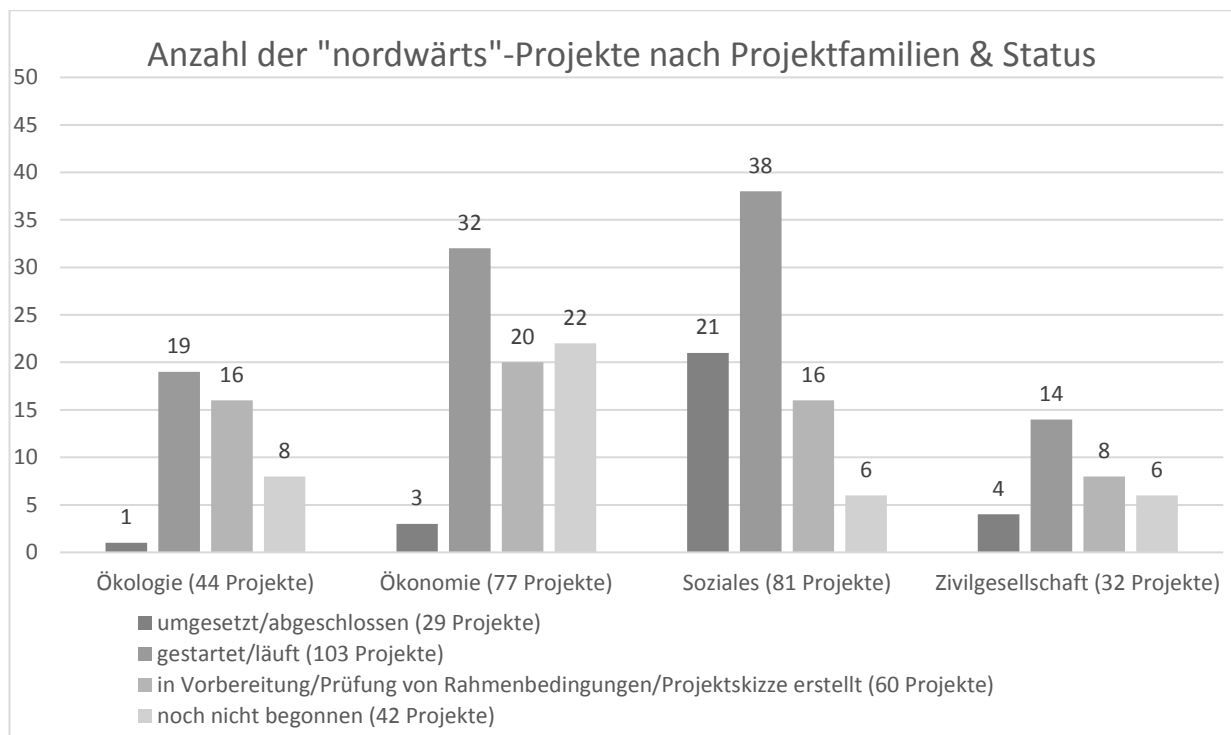
	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>Gesamt</b>
Bereitgestellte Mittel	2.617.904,00 €	1.141.876,00 €	247.630,00 €	41.000,00 €	<b>4.048.410,00 €</b>
Angefragte Mittel	4.253.104,33 €	1.529.854,33 €	464.308,06 €	134.385,00 €	<b>6.381.651,72 €</b>
Differenz	<b>-1.635.200,33 €</b>	<b>-387.978,33 €</b>	<b>-216.678,06 €</b>	<b>-93.385,00 €</b>	<b>-2.333.241,72 €</b>

## **8. Monitoring und Evaluation**

Das Monitoring- und Evaluationskonzept (Drucksache Nr. 06693-17) wird laufend weiterqualifiziert. Die übergeordneten Kennzahlen werden jährlich aufbereitet und dienen der nachhaltigen Projektsteuerung. Projektkennzahlen für die "nordwärts"-Teilprojekte wurden durch die jeweiligen Projektverantwortlichen benannt und werden erhoben.

Eine erste Evaluation mit dem Versuch, Handlungen und Wirkungen in Beziehung zu setzen, ist ab dem Jahr 2020 geplant. Zusätzlich fließen Erkenntnisse aus den drittmittelgeförderten "nordwärts"-Forschungsprojekten und den in den Quartieren durchgeführten Bürgerbefragungen ein.

Nachfolgende Graphik zeigt eine aktuelle Übersicht über die Anzahl und den Projektstatus der "nordwärts"-Teilprojekte in den vier verschiedenen Projektfamilien.



## 9. Konzeptionelle Weiterentwicklung von "nordwärts" in 2019

Leitprinzip von "nordwärts" ist es, alle entwickelten Strukturen und Prozessabläufe regelmäßig auf den Prüfstand zu stellen. Diese ständige Reflexion sowie der Auftrag des Rates, ab 2019 wieder neue Projektideen und -vorschläge aus Verwaltung und Zivilgesellschaft zuzulassen, bilden den Rahmen für die konzeptionellen Überlegungen.

### Beteiligungsverfahren

Verfahren zur Bürger- und Akteursbeteiligung werden themen- oder projektbezogen sein und sich nur bei besonderem Bedarf noch an einen ganzen Stadtbezirk oder einen Ortsteil richten. Da sich neue Formate situativ aus dem jeweiligen Projektstand ergeben, wird kein strukturiertes Beteiligungskonzept vorgelegt.

Der Kern der Beteiligungsmaßnahmen wird bei den Bürger/innen vor Ort stattfinden, um auch Zielgruppen zu erreichen, die nicht auf Formate mit „Komm-Struktur“ reagiert haben. Dazu eignen sich lokale Märkte, Stadtteilstefte oder Jugendforen. Dort, wo "nordwärts" gemeinsam mit Akteuren die Bedarfe und Ideen zu einzelnen Projekten erarbeitet, wird dies ebenfalls ortsnah und niedrighschwellig stattfinden. Die Ortspolitik wird noch intensiver eingebunden.

### Projektumsetzung und neue Projektvorschläge

- Schwerpunkt der Jahre 2019 ff. wird die Modifizierung und Umsetzung von Teilprojekten sein. Wichtiger Aspekt dabei ist die Vernetzung von vergleichbaren Projekten.

Für die neuen Projektvorschläge gilt weiterhin, dass

- sie in einem transparenten Verfahren von Verwaltung und "nordwärts"-Kuratorium gesammelt, gesichtet und beurteilt werden.
- der Rat der Stadt über die Projekte, die weiterqualifiziert werden sollen, entscheidet.
- diese Ratsentscheidung die Grundlage für eine mögliche "nordwärts"-Projektfinanzierung ist.
- die identifizierbaren Input-Geber regelmäßig eine Rückmeldung zu ihren eingereichten Vorschlägen erhalten.

### "nordwärts"-Strukturen

Die „Verwaltungskooperation“ wurde als digitales Forum eingerichtet, die Strategiekreise des Kuratoriums ruhen. Die Arbeitsgruppen der Verwaltung, die im Projektbewertungsverfahren eine wichtige Rolle spielen, werden neu konzipiert. Gegebenenfalls werden die bisher auf die „Projektfamilien“ zugeschnittenen AGs eher themenorientiert aufgestellt, um noch zielgerichteter an der Entwicklung und Umsetzung von Teilprojekten arbeiten zu können. Auch das Kuratorium wird sich auf eigenen Wunsch intensiver den Herausforderungen bei der Umsetzung von Teilprojekten widmen.

### Kommunikation und Marketing

Die Positionierung des "nordwärts"-Projektgebietes und dessen Besonderheiten werden fortgeführt. Die Kommunikation wird bildhafter sowie projekt- und personenbezogener sein. Neuer Schwerpunkt ist die bessere Information über Projekt-Meilensteine, insbesondere bei den Teilprojekten. Dazu gehört eine übersichtliche Darstellung von zeitlichen Abläufen, Projektfinanzierungen und -zuständigkeiten, inkl. der Rolle der KS. Die konzeptionelle und organisatorische Vorbereitung der "nordwärts"-Zwischenpräsentation ist ein weiterer Aufgabenschwerpunkt im Jahr 2019.

### Verstetigung

Da sich "nordwärts" der Projekt-Halbzeit nähert, sind konzeptionelle Überlegung zur Verstetigung von Teilprojekten und des Gesamtvorhabens im Sinn der weiteren Harmonisierung der Lebensbedingungen innerhalb Dortmunds notwendig.

## Anlage 2 zur Vorlage 11857-18

### Kurzbericht zum "nordwärts"-Präsentationsjahr 2018

In der Vorlage Drucksache Nr. 09232-17 hat "nordwärts" das Präsentationsjahr 2018 und die wichtigsten Formate vorgestellt. Hauptzielsetzung war die Vorstellung von "nordwärts"-Teilprojekten, die Vernetzung der Projektakteure und das Entwickeln und Testen neuer Beteiligungsverfahren.

Das Präsentationsjahr begann am 21.3. mit einer Auftaktveranstaltung und endet am 7.10. mit einem Erntedankgottesdienst. Insgesamt konnten bis zum Redaktionsschluss 10.700 Teilnehmer/innen gezählt werden.

Veranstaltungen	Anzahl	Teilnehmer
Präsentationsjahr "nordwärts" 2018 - Die Premiere	1	300
"nordwärts"-Osterferienprogramm	9	3.395
"nordwärts"-Schauplätze und -(Tat)-Orte	56	5.774
Themenveranstaltungen	8	1.185
Mittsommer in "nordwärts"	12	46
"nordwärts"-Erntedankwoche	3	n.n.
	<b>89</b>	<b>10.700</b>

Das Präsentationsjahr enthielt folgende Programmelemente:

#### Auftaktveranstaltung

Der Auftakt auf Zeche Zollern beinhaltete Vorträge zur Reflexion über das "nordwärts"-Projekt und einen „Markt der Möglichkeiten“ zur Information über und Vernetzung von Teilprojekten. Im inhaltlichen Teil betonten die Referenten u. a.:

- die Bereicherung der allgemeinen Planungsdiskussion: "nordwärts" ist kein Masterplan Nord mit punktueller Bürgerbeteiligung, sondern basiert von Anfang an auf Projekten und kontinuierlicher Akteurseinbindung.
- den Beitrag zur „Demokratie“ vor Ort durch den breiten Beteiligungsansatz.

Auf dem „Markt der Möglichkeiten“ stellten sich – gegliedert nach Projektfamilien – "nordwärts"-Teilprojekte in unterschiedlichen Realisierungsstadien vor und kamen miteinander ins Gespräch. Zusätzlich präsentierten in einem Labor „Wohnen und Zukunft“ Initiativen, Wohnungsbaugesellschaften und Hochschulen Modelle und Laborversuche.

#### Osterferienprogramm und Mittsommer in "nordwärts"

Beide Formate wurden im Wesentlichen von städtischen (z. B. Jugendamt) oder externen Trägern (z. B. AWO) durchgeführt und über "nordwärts" zusätzlich beworben („Mittsommer“ s. Anlage 1, Kap. 6).

#### Schauplätze und Tatorte

Dieses Programmformat zog sich über das gesamte Präsentationsjahr. Hier konnte an den unterschiedlichsten Orten geschaut, gewandert, gespielt oder gefeiert werden. Beispiele:

- März: Schul- und Kindergartenkinder bekamen einen Vorgeschmack auf die zukünftigen Angebote des Forsthauses Rahm.

- April: 50 Personen wandern mit Experten von Stadt, Heimatverein und Emschergenossenschaft zum Regenrückhaltebecken in Mengede.
- Mai: "nordwärts" präsentierte sich bei DortBunt.
- Juni: 30 Teilnehmer/innen erkundeten mit der Firma Thelen die ehemalige Fläche von Hoesch-Spundwand.
- Juli: Beim großen Kinder- und Jugendfest "nordwärts – gemeinsam im Westen" auf der Kokerei Hansa wurde der Nachwuchs zum Dortmunder Norden befragt.
- August: Per Rad besichtigten 15 Interessierte die Aktivitäten des Projekts DoNaPart und anderer "nordwärts"-Teilprojekte.

### Themenveranstaltungen

Hier standen inhaltliche Inputs zur Diskussion:

- Rund 150 Interessierte tauschten sich auf der zweiten Allianztagung zu Smart Cities im April darüber aus, wie in nur 18 Monaten kooperativ eine Vielzahl an Pilotprojekten mit innovativen Ansätzen entwickelt wurde.
- Im Mai präsentierten sich auf dem Forum Stadtbaukultur "nordwärts"-Teilprojekte, die für die Verbesserung des Stadtklimas sorgen, z. B. die „Klimainseln“ der Stadtentwässerung.
- Im Juni stellten die Drittmittelprojekte, die bei "nordwärts" angesiedelt sind, ihre Ansätze zur Bürgerbeteiligung vor.
- Zu Beginn der Sommerpause lud die Koordinierungsstelle zu einem Akteurscafé "*nordwärts*" *stellt sich* ein. Rund 90 Teilnehmer/innen machten Vorschläge zu den Stellschrauben, an denen "nordwärts" in den nächsten Jahren weiter drehen muss.
- Abschluss dieser Reihe bot die zweite Fachkonferenz „Kommunen innovativ“ am 18./19.9. im Dietrich-Keuning-Haus, auf der sich Projekte aus dem ganzen Bundesgebiet, darunter auch das "nordwärts"-Drittmittelvorhaben „Quartierslabore“, vor rund 100 Teilnehmenden präsentierten.

### Erntedankwoche

Zum Abschluss wurde „Danke“ gesagt – für die Früchte des Waldes am Forsthaus Rahm, den Ertrag der Felder auf dem Lernbauernhof in Derne und gemeinsam für die "nordwärts"-Zwischenbilanz beim Erntedankgottesdienst in Marten.

### Beteiligung und Vernetzung

Im Präsentationsjahr erprobte "nordwärts" neue Beteiligungsverfahren. Neben der Befragung der Jugendlichen auf Kokerei Hansa nahm "nordwärts" 50 Bürgerwünsche zur Gestaltung des ehemaligen Marktplatzes auf dem Stadtfest „Wir in Eving“ entgegen.

Das Drittmittelprojekt „Quartierslabore“ sammelte auf dem Fest „Unter den Linden“ in Marten Bürger/innenwünsche zu ortsgebundenen Themen über Glasbehälter, in die Tischtennisbälle geworfen wurden.

Bereits zur Auftaktveranstaltung und auch bei den folgenden Aktivitäten haben sich immer wieder Vertreter/innen unterschiedlicher Organisationen und Projekte kennengelernt, die im Folgenden neue Kooperationsbeziehungen eingegangen sind.

Das Präsentationsjahr wird in einer Broschüre dokumentiert, die Anfang 2019 erscheint.